

Stadtpaziergang: "Berlin - Stadt der Zukunft - Strukturalismus & Ökologie in Kreuzberg & Tiergarten; 25.11.15; für Beuth-Hochschule, Prof. Michael Holze, von BerlinerTourGuide					
Objekte	Architekt(en), Planer (u.a.)	Straße(n)	Nr.	Eigenschaften, Relevanz	Kommentar
Wohnregal	Nylund, Puttfarcken, Stürzebecher	Admiralstr.	16	Holzbauweise des Ausbaus, ökologische Bauweisen Selbsthilfe	Individualismus der Einzelbauherren durch gestalterische Richtlinie 'gezügelt'.
Fraenkelufer: Lückenschließung (Torhäuser), Brandwandbebauung im Hof mit Gartenplanung, Altbausanierung	Baller & Baller (Hinrich und Inken)	Fraenkelufer (von Erkelenzdamm bis Admiralstr.)		Einbeziehung von Grün; rationelle und doch individuelle Beton-Fertigteil-Bauweise.	
Sozialwohnungen Böcklerpark		Böcklerpark			An Satellitenschüssel-Anzahl beobachtbare sozial-kulturelle Segregation bzw. Ghettoisierung.
EAB-Großwärmepumpe	Maedebach, Redeleit	Flottwellstr.	4-5	Fernwärme-Zentrale und Großwärmepumpe	
Solarhaus Lützowstr.	IBUS: Hasso Schreck, Gustav Hillmann, Joachim Nagel; FHG - Inst. f. Bauphysik	Lützowstr.	3-5	Trombe-Wand mit Anschluss an hohle Röhrendecken; Bauweise mit versetzten Ebenen: Abtreppe nach N zwecks besserem Lichteinfall	
Energiesparhäuser IBA '87 Block 647	GMP; Pysall, Jensen, Stahrenberg; Faskel, Nikolic; Schiedhelm, Axelrad; Kilpper & Partner; Kossel (Gartengest.)	Lützowufer	1-5	kompakte Bauweise, Wintergärten als Solarkollektoren und Pufferzone (Prinzip Zonierung warm-kalt)	Diverse, mehr oder weniger geglückte Grundrisslösungen in der schwierigen Lage: Norden: schöne Aussicht, aber laut (Straße), Süden: deutlich weniger schöne Hofaussicht, aber Sonne und leise, und bei unterschiedlichen Einstellungen gegenüber der Nützlichkeit von aktiven bzw. passiven Solartechniken.
Energiesparhäuser IBA '87 Block 647: Nr. 1, FN	Faskel, Nicolic	Lützowufer	1+1a	optimale Wärmedämmung, Dreifachverglasung, indirekte natürliche Lüftung über Wintergärten, mechanische, kontrollierte Lüftung in innenliegenden Räumen; Walmdach als Pufferzone.	Lage von Küche und Wohn- und Essraum zueinander und im N sinnvoll; enger Zusammenschluss von Kinderzimmer und Elternschlafzimmer in S nicht sinnvoll; Lage des Bads im Kern zweckmäßig
Energiesparhäuser IBA '87 Block 647: Nr. 2, GMP	Gerkan, Marg u. P.	Lützowufer	2+2a	stark wärmedämmte Außenwände (K=0,4 W/qmK), Massivbauweise für Wärmespeicherkapazität, Wintergärten mit Zweifachverglasung, Klinkerböden zwecks Wärmeabsorption; (Verzicht auf Sonnenkollektoren, wärmedämmte Fensterläden, Außenjalousien, da angebl. Kosten-Nutzen-Verh. nicht günstig, störanfällig und wartungsintensiv); Walmdach als Pufferzone.	Innenlage des Bads zweckmäßig; N-Lage des Wohn-Ess-Raums wegen Lärmbelastung nicht sinnvoll. Lage des Elternschlaf- und Kinderzimmers im S und nebeneinander, über Wintergärten gekoppelt (keine Intimitätswahrung) nicht sinnvoll.
Energiesparhäuser IBA '87 Block 647: Nr. 3, PJS	Pysall, Jensen, Stahrenberg	Lützowufer	3+3a	hochgedämmt (mineralisch), Verringerung der Lüftungswärmeverluste durch indirekte Belüftung über Wintergärten, Wg.n auch als Schallschutz straßenseitig; Rolläden an der Nordseite, Dreifachverglasung der Fenster; monovalenter Betrieb einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Brunnen auf Grundstück; Sonnenkollektoren auf dem Dach mit Puffer-, Nacherwärmungs- und Lagerspeicher (?)	Lage des Bas an der Außenwand nicht sinnvoll; Schlafräume im lauten N und über Wintergarten gekoppelt unzweckmäßig.

Energiesparhäuser IBA '87 Block 647: Nr. 4, K	Kilpper	Lützowufer	4+4a	(nichts besonderes)	Trennung von Küche und Wohn-Ess-Zimmer unzweckmäßig. Elternschlafzimmer zum lauten N unzweckmäßig. Bad innen und Wohn- und Kinderzimmer nach S sinnvoll.
Energiesparhäuser IBA '87 Block 647: Nr. 5, SA	Schiedhelm, Axelrad	Lützowufer	5+5a	"hochtechnifizierte Anlagen kompliziert zu handhaben und zu unterhalten", daher "passive Methoden" "ohne hohen technischen Aufwand"; daher auch Weglassung der ursprünglich geplanten Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Wärmetauscher im Kanal; 50 cm Porotonaußenwände, temporärer Wärmeschutz an Fenstern (?)	Sehr interessant die Idee Großküche, Kinderzimmer und Wintergarten zu einer "Spielzone" zusammenschließbar zu gestalten (Schiebetüren); Außenlage des Bads unzweckmäßig (Wärmeverlust angebl. durch Einsparung von Elektrizität für mech.e Belüftung ausgeglichen). Elternschlafzimmer im S nicht sinnvoll.
Landesvertretung Nordrhein Westfalen NRW	Petzinka, Pink & Partner	Hiroshimastr.	12-16	Cocooning, Brennstoffzelle, Mikrogasturbine, Holz-Stahl-Misch-Leichtbauweise, Erdwärmenutzung durch Erdkanal	Brennstoffzelle-Mikrogasturbine nach kurzer Zeit ausgebaut wgn. Ausfall Brennstoffzelle (lt. Gatzmaga, NRW, Eml 24.11.15)
Öko-Haus (Frei Otto) IBA '87 Block 192	Frei Otto, Hermann Kendel, AG Ökologischer Stadtbau (mit Ekhart Hahn) + diverse Architekten der einzelnen Bauherren (u.a. H. Kendel; Solidar-Architekten: G. Ludewig, G. Löhnert; Stürzebecher)	Corneliusstr.	11-12	Synthese ästhetischer Vielfalt und ökologischer Anforderungen (z.B. Trennung der Wasserkreisläufe; Dach- und Fassaden-Begrünung, Wintergärten als Pufferzone, Photovoltaik, Nutzung von Regenwasser getrennte Abfallsammung, Kompostierung), Integration des Baumbestands; Betonregal mit 6-m-Geschosshöhe (für Maisonetten, 120 qm Wohnfläche); 3 Ebenen (0, 6, 12 m); ca. 2100,- DM/qm minus "Muskelhypothek" ca. 20 %; ca. 25-30 Parteien (8 Mietwohnungen N-Haus, Rauchstr.; 2 * 9 Maisonetten S-Häuser = 26 Einheiten). Aber Verzicht auf Öko-Heizungen, weil Fernwärmenetzanschluss.	Versuch mit erheblichen Problemen bei der Umsetzung (rechtlich, finanzierungstechnisch, Bauprozess; Dichtung an Plattformen).